

BARTHOLOMÄMARKT IN BEIMBACH: HARTMUT VOLK HAT DAS BUNTE TREIBEN BEOBACHTET.

Ungarische Wollschweine und schwäbisch-hällische Mohrenköpfe aus dem Stall von Kerstin Gronbach (Bildmitte) waren die Hauptakteure bei den authentisch nachgestellten „Saimarkt“-Szenen.



Friedrich Ehrmann aus Oberweiler schlüpfte beim „Saimarkt“ für einen Tag in die Rolle eines Schweinebauern.



„Handschlag gilt“ – das war der ungeschriebene Ehrenkodex beim „Saimarkt“ in Kirchberg und anderswo.



Mit seinem historischen Alldog vo Lanz hat Thomas Schmidt aus Kleinbrettheim den „Sai-Kreewe“ transportiert.



Das Bulldogfahrer-Vesper von Fritz Rupp passt genau in die Latzhosentasche.



Bei den Bielrieter Falknern konnten die Besucher auch Bogenschießen üben.



Jeder Bulldogfahrer erhält aus den Händen von Ortsvorsteher Schüler eine Urkunde und eine Flasche Wein.



Ortsvorsteher Karl Schüler (rechts) kennt jeden Schlepperfreund persönlich.



Den 60 Jahre alten JF-Einfahr-Mähdrescher hat Kevin Franz aus Michelbach/Heide mit seinen Binselberger Freunden Daniel Schwarz und Friedemann Klenk (von links) vor der Verschrottung gerettet.

Eigens für den „Bartlmä“ hat Selina Kastler aus Blaufelden im Internet einen historischen „Sai-Kreewe“ bestellt und eine Pappmaché-Sau dafür gebastelt.

